

CORONA-REAKTIONEN - „GEISTVOLL“ - ODER: „VON ALLEN GEISTERN VERLASSEN“?

GEDANKEN ZU PFINGSTEN 2020

Liebe Schwestern und Brüder,

schwirrt Ihnen auch der Kopf, wenn Sie die unzähligen Veröffentlichungen zur Corona-Pandemie verfolgen - oder wenn Sie schlicht nicht verstehen können, welche Anordnung jetzt in Ihrer Region gilt? Die Kakophonie unterschiedlicher Regelungen in den Bundesländern mit Verfallszeiten, die in Minuten zu messen sind, die Auslegungsvarianten in den einzelnen Diözesen, die differenzierte Überwachung je nach örtlichem Ermessen - das erzeugt einen Wirrwarr, der Verschwörungstheorien geradezu begünstigt. Dabei geht es mir nicht um die Verhältnismäßigkeit einzelner Verbote, sondern um die generelle Frage nach dem Geisteszustand manches Akteurs in Politik, Gesellschaft und Kirche!

Wir feiern gerade Pfingsten, liebe Schwestern und Brüder. Und dieses Hochfest hat etwas mit Geist zu tun - aber nicht nur mit unserer beschränkten Hirnmasse, sondern mit Gottes Geist! Eigentlich eine Gabe, die man nur positiv werten kann. Das Problem mit diesem Geschenk ist jedoch, dass man oft nicht merkt, wann und wie dieser Geist Gottes wirkt bzw. seinen „eigenen Vogel“ dafür hält. Und diese „Unterscheidung der Geister“ fällt meist sehr schwer!

Was lesen wir im Evangelium des Hochfestes Pfingsten? Erneut die Perikope des Ostersonntags nach Johannes:
„Empfangt den Heiligen Geist!“ (Joh 20, 22)

Ein gewaltiges Geschehen, liebe Schwestern und Brüder - nicht nur wegen der äußeren Umstände wie Sturm, Feuerzungen und Vielsprachigkeit der Jüngerinnen und Jünger Jesu. Und die unmittelbaren Auswirkungen? Die oft ängstliche Jüngergemeinde tritt nun selbstbewusst auf und verkündet mit Eifer und Gottvertrauen die Frohe Botschaft - und zwar an die Pilger, die aus allen bekannten Gegenden des römischen Weltreiches nach Jerusalem gekommen waren - übrigens der ultimative Lektorentest für fränkische Zungen! Die Wirkung zeigt sich dann in der Folgezeit - denn das Wort Gottes verbreitet sich schnell, wie es uns die Apostelgeschichte berichtet - die Urkirche bildet sich aus!

Nun aber die Frage an uns: wünschen wir uns überhaupt so einen Einbruch des Geistes Gottes in unsere wohlgeordnete Welt und Kirche? Ich bin da etwas skeptisch - das mag aber auch an meinem früheren Beruf als Richter am Amtsgericht liegen - denn Juristen sind geistige Höhenflüge und charismatische Begeisterung von vorneherein verdächtig! Nun erleben wir zur Zeit einen anderen Einbruch in unsere geordnete Welt, der keinen unmittelbaren Bezug zum Geist Gottes hat - nämlich den Corona-Virus. Wie unsere Gesellschaft, wie unsere Kirche, wie wir selbst darauf reagieren, das kann jedoch von Gottes Geist beeinflusst sein - oder auch nicht, wenn ich an so manche Verschwörungstheorie denke! Da ist man „von allen guten Geistern“ verlassen - sicherlich auch vom Heiligen Geist. „Geistvoll“ kann man das wirklich nicht nennen!

Liebe Schwestern und Brüder,

mit diesen Gedanken zu Pfingsten möchte ich meine Ansprachen unter dem Leitwort „Predigt trotz(t) Corona“ beenden. Diese begannen mit dem Dritten Fastensonntag - und Sie können alle auf der homepage unserer Pfarreiengemeinschaften nachlesen. Vielleicht werden sie auch als kleine Schrift herausgegeben. Ich wünsche Ihnen allen diesen Geist Gottes für die kommende Zeit, für die wohl eine Feststellung gilt: seit dem Zweiten Weltkrieg gab es keine so weitreichende Entwicklung weltweit, die hoffentlich mit der Führung durch den Heiligen Geist zu einem guten Ende kommen wird!

Dr. Michael Wahler
Diakon